

Probleme mit dem Eifelwetter

MOTORSPORT Das Team Derscheid belegt beim Sechs-Stunden-Rennen Rang zwei der Klasse V 4

VON GÜNTHER WOLFF

Much/Nürburgring. An der Entschlossenheit und am Können der Fahrer hat es nicht gelegen. Die Stammbesetzungen der beiden Fahrzeuge des „Team Derscheid“ aus Much wurden beim Sechs-Stunden-Rennen in der Klasse V 4 durch Vater Wolfgang Kudrass aus Lohmar und in der Klasse V 2 durch seinen Sohn Alexander Kudrass verstärkt. Nach fast sechs Stunden Rennstrecke wurde das zweite Sechs-Stunden-Rennen im Rahmen der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) bei extrem heftigen Regen durch die Rennleitung abgebrochen. Zu diesem Zeitpunkt belegte der BMW 325i in der Klasse V 4 den zweiten Rang, der „Kleine“ in der Klasse V 2 Rang drei.

Schon beim verregneten Training zum siebten Lauf der diesjährigen Langstreckenmeisterschaft wurde schnell klar, dass das Rennen gefährlich werden würde. Schon beim Zeittraining ereigneten sich viele Unfälle auf der durch Regen, Öl und Schmutz extrem schmierigen Strecke. Die Piloten des „Großen“, Michael Flehmer, Wolfgang Kudrass und Teamchef Rolf Derscheid, gingen jeweils nur für zwei Runden auf die Strecke. Keiner hatte eine freie Runde, trotzdem gelang es Rolf Derscheid, das Fahrzeug auf dem vierten Startplatz der Klasse zu platzieren.

Michael Flehmer, wie immer der beginnende Fahrer, ging mit Regenreifen an den Start, da die Strecke zu diesem Zeitpunkt noch



Michael Flehmer (v. l.) und Matthias Butz gratulieren Martin Hörter zum Startplatz.

BILD: WOLFF-SPORTPRESS

relativ nass war. Nachdem die fast 200 Autos die Ideallinie nach zwei Runden nahezu komplett trocken gefahren hatten, entschied das Team, auf profillose Slicks zu wechseln. Kaum befand sich das Fahrzeug wieder auf der Strecke, verdunkelte sich der Himmel und es setzte starker Regen ein. Michael Flehmer sah sich aber gezwungen, auf Slicks weiterzufahren. Bei dann sintflutartigem Regen blieb keine andere Wahl, als wieder auf Regenreifen zu wechseln. In Runde 14 übergab er dann das Fahrzeug an Wolfgang Kudrass, der durch beherrzte Fahrweise auf Rang zwei der Klasse vorfahren konnte. Nach acht Runden übergab Kudrass dann das Auto an Rolf Derscheid, der bei abtrocknender Piste den Vorsprung auf die Konkurrenz weiter ausbauen konnte.

Einzig den Führenden der Klasse konnte er nicht mehr einholen. Auf Platz zwei drehte der BMW seine Runden, als dann das Rennen bei extrem heftigen Regen von der Rennleitung vorzeitig abgebrochen wurde.

Der Besetzung des Fahrzeugs in der Klasse V 2, Matthias Butz, Martin Hörter und Alexander Kudrass, erging es nicht anders. Auch sie hatten mit den unstillen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Ständiger Wechsel von Regen- und Trockenreifen und ein zwischenzeitlicher Tausch der Antriebswelle ließen Startfahrer Matthias Butz aus Bergisch Gladbach nicht so richtig in Schwung kommen. In Runde neun übergab er das Fahrzeug an Martin Hörter, der mit den Streckenverhältnissen besser zurecht kam und sogar den

Rückstand von einer Runde aufholen konnte. In Runde 19 übergab er das Fahrzeug dann an Youngster Alexander Kudrass. Dieser fühlte sich sichtlich wohl in dem kleinen Derscheid-BMW und gab mächtig Gas. Doch auch sein Einsatz reichte nicht, um den zweiten Platz noch zu erreichen. Als das Rennen abgebrochen wurde, lag das Trio auf Rang drei der Klasse. „Es war für beide Teams ein sehr schwieriges Wochenende. Alle Fahrer und das gesamte Boxenteam haben einen sehr guten Job gemacht. Die Mechaniker haben wieselflink gearbeitet“, erklärte Rolf Derscheid: „Wir haben ein langes, schwieriges Rennen unfall- und schadensfrei auf zwei guten Positionen hinter uns gebracht. Lange nicht alle Teams können das von sich behaupten.“